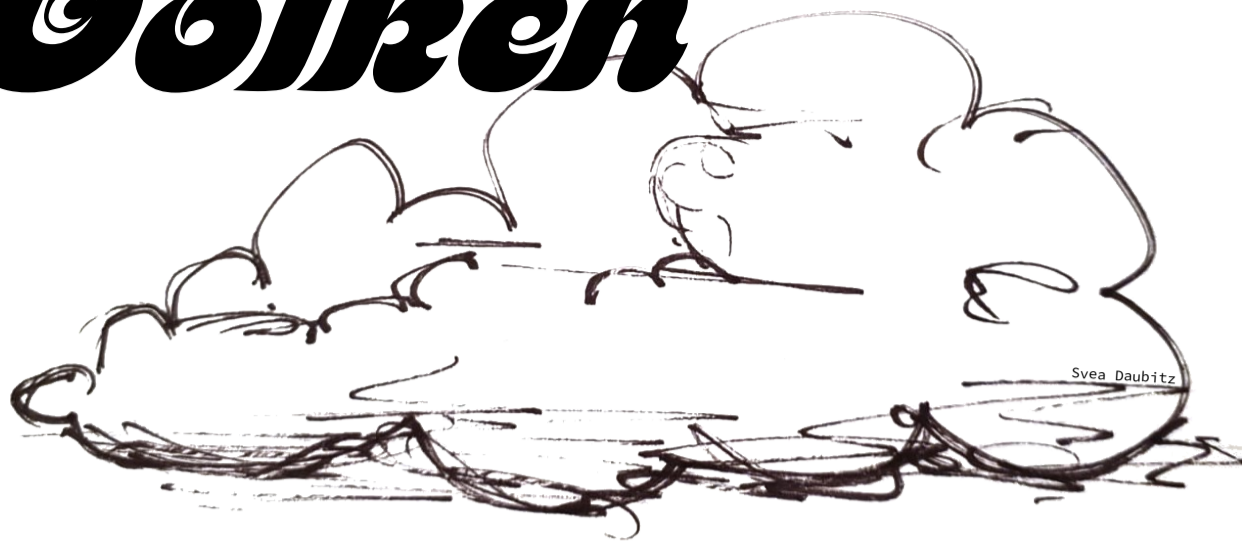


# Wolken



## Woher?

Tiefblau der Himmel,  
hell glänzt der Firn,  
da fällt ein Tropfen  
auf meine Stirn.

Ich wend mich um,  
und spähe, spähe ...  
nicht Wolken, nicht Menschen  
in meiner Nähe.

Du schöner Himmel,  
von Glanz umwoben,  
sag, weinen denn  
die auch dort oben?

## Hör Mal!



Maria Janitschek (1859-1927)



2,2 km mit 7 Stationen auf dem historischen Hellweg durch den Süden der beiden Quellendörfer



Verein für Heimat und Natur  
Mühlhausen / Uelzen

Bürgerstiftung Unna

# Wolken



## Wolkenbilder

Am Himmel Wolken ohne Zahl.  
Mach dir die Mühe schaue mal  
die Wolken doch genauer an,  
was man dort erkennen kann.

Ist das nicht ein Wolkenschloß?  
erscheint es dir nicht riesengroß?  
Und diese Wolke guckt genau  
wie Onkel Gustav seine Frau.

Dort, kann das ein Hündchen sein?  
mit einem Knochen winzig klein.  
Ein Wolkenschiff segelt vorbei.  
Das eine Segel ist entzwei.

Ein schöner Wolken Pferdekopf,  
da hinten baumelt Gretchens Zopf.  
Ein paar Lämmer kann man seh'n  
und ein Kätzchen wunderschön.

Ein Eisbär dort kuffig, weiß,  
drüben springt wohl eine Geiß.  
Ein Seehund schwimmt im Wolkenmeer,  
ein Wal, er kommt gleich hinterher.

Mit Phantasie ist viel zu sehen,  
in Wolken die am Himmel stehen.  
Zum Träumen laden Wolken ein,  
nimm sie mal in Augenschein.

*Dagmar Freise*

mit freundlicher Genehmigung der Autorin

2,2 km mit 7 Stationen auf dem historischen Hellweg durch den Süden der beiden Quellendörfer

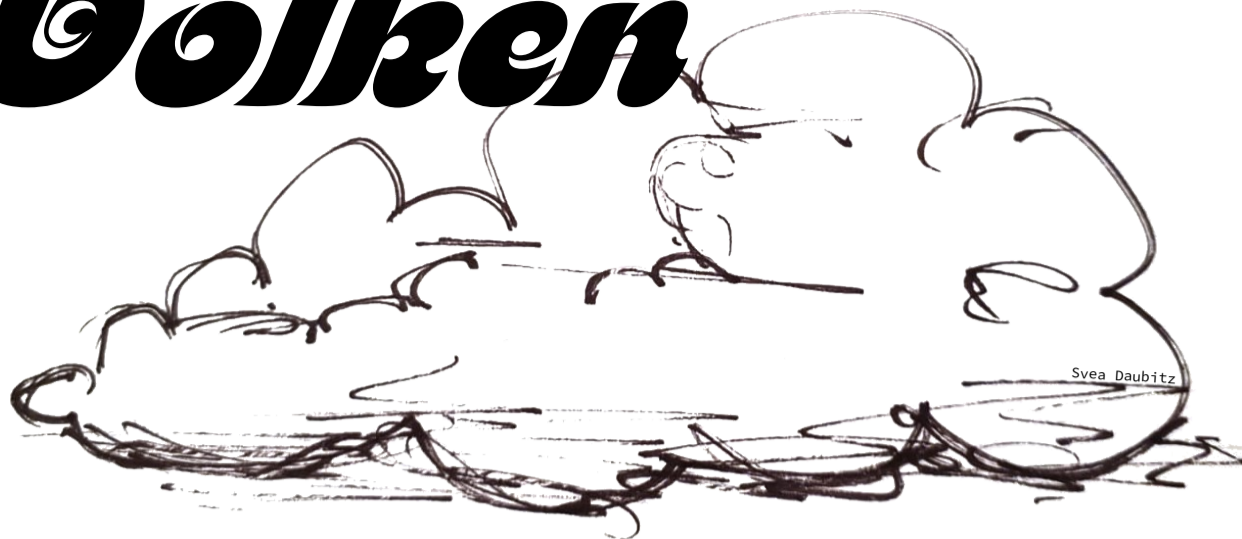


Verein für Heimat und Natur  
Mühlhausen / Uelzen



Bürgerstiftung  Unna

# Wolken



## Schäfchenwolken am Himmel

Heute ist ein schöner Tag.  
Ich schau zum Himmel hoch hinauf,  
weil ich das Himmelsblau so mag.  
Ganz kleine Wölkchen ziehen auf.  
Weiß sind sie und klitzeklein,  
als würden federleicht sie sein.  
Wie eine Schäfchenherde  
sehn sie von unten aus.  
Es heißt, die Schäfchenwolken  
verkünden Regen im Voraus.  
Ich mag das nicht recht glauben  
und stell mir lieber vor,  
es seien echte Schäfchen,  
die fröhlich oben  
am Himmel toben  
und singen im Chor.  
Ich schließe die Augen  
und lausche gebannt.  
Sind sie's, die da singen?  
Ich bin ganz gespannt  
und freue mich an ihrem Übermut,  
ihr Singen und Tanzen gefällt mir gut.  
Froh klingt es, ausgelassen und heiter,  
und ich lausche und lausche, weiter und weiter.  
Laut und lauter klingt's in meinem Ohr.  
Ich glaube, sie singen ihr Lied mir jetzt vor.

*Elke Bräunling*

**Hör Mal!**



  
**ELKES KINDERGESCHICHTEN**

mit freundlicher Genehmigung der Autorin  
[www.elkeskindergeschichten.de](http://www.elkeskindergeschichten.de)



2,2 km mit 7 Stationen auf dem historischen Hellweg durch den Süden der beiden Quellendörfer



Verein für Heimat und Natur  
Mühlhausen / Uelzen

Bürgerstiftung  Unna



# Wolken



## Das Märchen von der Wolke

Der Tag ging aus mit mildem Tone,  
so wie ein Hammerschlag verklang.  
Wie eine gelbe Goldmelone  
lag groß der Mond im Kraut am Hang.

Ein Wölkchen wollte davon naschen,  
und es gelang ihm, ein paar Zoll  
des hellen Rundes zu erhaschen,  
rasch kaut es sich die Bäckchen voll.

Es hielt sich lange auf der Flucht auf  
und zog sich ganz mit Lichte an; -  
da hob die Nacht die goldne Frucht auf:  
Schwarz ward die Wolke und zerrann.

(Aus der Sammlung Larenopfer, 1895)

**Hör Mal!**



Rainer Maria Rilke (1875-1926)



2,2 km mit 7 Stationen auf dem historischen Hellweg durch den Süden der beiden Quellendörfer

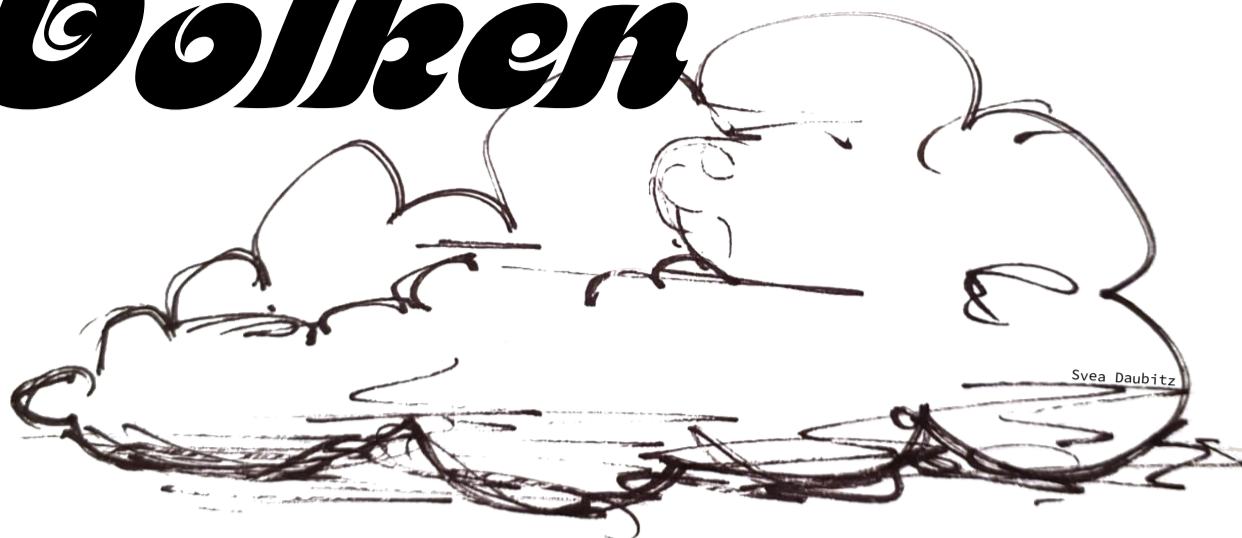


Verein für Heimat und Natur  
Mühlhausen / Uelzen

Bürgerstiftung  Unna



# Wolken



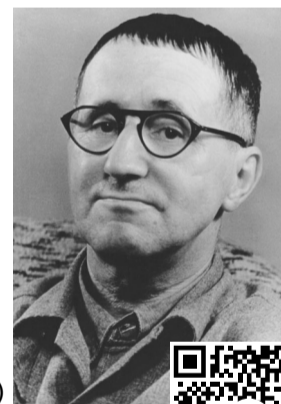
## Erinnerung an die Marie A.

- 1 An jenem Tag im blauen Mond September  
Still unter einem jungen Pflaumenbaum  
Da hielt ich sie, die stille bleiche Liebe  
In meinem Arm wie einen holden Traum.  
Und über uns im schönen Sommerhimmel  
War eine Wolke, die ich lange sah  
Sie war sehr weiß und ungeheur oben  
Und als ich auf sah, war sie nimmer da.
- 2 Seit jenem Tag sind viele, viele Monde  
Geschwommen still hinunter und vorbei.  
Die Pflaumenbäume sind wohl abgehauen  
Und fragst du mich, was mit der Liebe sei?  
So sag ich dir: ich kann mich nicht erinnern  
Und doch, gewiß, ich weiß schon, was du meinst.  
Doch ihr Gesicht, das weiß ich wirklich nimmer  
Ich weiß nur mehr: ich küßte es dereinst.
- 3 Und auch den Kuß, ich hätt ihn längst vergessen  
Wenn nicht die Wolke dagewesen wär  
Die weiß ich noch und werd ich immer wissen  
Sie war sehr weiß und kam von oben her.  
Die Pflaumenbäume blühn vielleicht noch immer  
Und jene Frau hat jetzt vielleicht das siebte Kind  
Doch jene Wolke blühte nur Minuten  
Und als ich auf sah, schwand sie schon im Wind.

### Hör Mal!



Bertolt Brecht (1898-1956)



2,2 km mit 7 Stationen auf dem historischen Hellweg durch den Süden der beiden Quellendörfer



Verein für Heimat und Natur  
Mühlhausen / Uelzen

Bürgerstiftung Unna

# Wolken



## Der Wanderer und die Wolke

**Windgejagt und mir entgegen  
Ziehst du, Wolk' auf meinen Wegen,  
Jag' mit dir, ich bitte dich,  
All meine Sorgen hinter mich!**



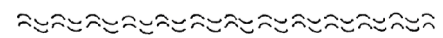
Karl Mayer (1786-1870)



2,2 km mit 7 Stationen auf dem historischen Hellweg durch den Süden der beiden Quellendörfer

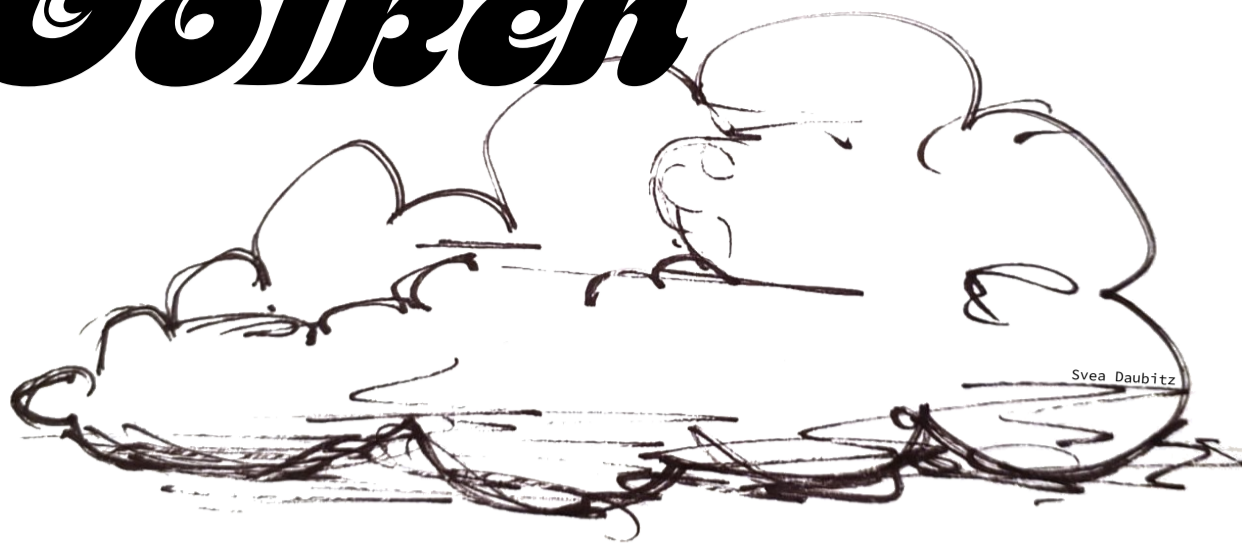


Verein für Heimat und Natur  
Mühlhausen / Uelzen



Bürgerstiftung  Unna

# Wolken



## Weißer Wolken

**O schau sie schweben wieder  
Wie leise Melodien  
Vergessener schöner Lieder  
Am blauen Himmel hin!**

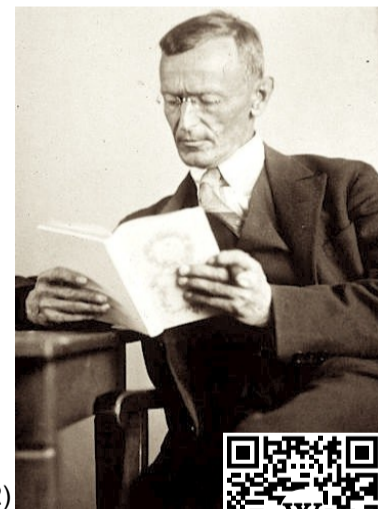
**Kein Herz kann sie verstehen,  
Dem nicht auf langer Fahrt  
Ein Wissen von allen Wehen  
Und Freuden des Wanderns ward.**

**Ich liebe die Weißen, Losen  
Wie Sonne, Meer und Wind,  
Weil sie der Heimatlosen  
Schwestern und Engel sind.**

**Hör Mal!**



Hermann Hesse (1877-1962)



2,2 km mit 7 Stationen auf dem historischen Hellweg durch den Süden der beiden Quellendörfer



Verein für Heimat und Natur  
Mühlhausen / Uelzen

Bürgerstiftung  Unna